

● **Medienmitteilung**

29. November 2016

Nant de Drance verwertet uranhaltiges Gestein

Im Rahmen der Bauarbeiten des Pumpspeicherkraftwerks Nant de Drance wird uranhaltiges Gestein ausgebrochen. Nant de Drance hat die Entscheidung getroffen, dieses Material zu verwerten. Am 29. November 2016 wird ein Sondertransport für die Aufbereitung des Materials in die Tschechische Republik organisiert. Nant de Drance hat die dazu erforderlichen Bewilligungen erhalten und arbeitet eng mit dem Bundesamt für Gesundheit und der SUVA zusammen, um sicherzustellen, dass alle Sicherheitsbestimmungen jederzeit vollumfänglich eingehalten werden.

Die Region des Trientals, wo Nant de Drance zurzeit ein Pumpspeicherkraftwerk baut, ist bekannt für ihr uranhaltiges Gestein, das von Natur aus radioaktiv ist. Bereits vor Beginn der Bauarbeiten nahm Nant de Drance deshalb Kontakt mit dem Bundesamt für Gesundheit (BAG) und der SUVA auf, um das Vorgehen festzulegen. Für die Realisierung der Kavernen und Tunnels des zukünftigen Kraftwerks Nant de Drance wurden 12,8 Tonnen Gestein ausgebrochen, welches natürlicherweise uranhaltige Mineralien enthält. Die Urankonzentration dieses Materials beträgt rund 2 %, was eine spezielle Handhabung erfordert.

Im Einvernehmen mit den Bundesbehörden hat Nant de Drance deshalb die Entscheidung getroffen, dieses von Natur aus radioaktive Gestein zu verwerten. Dabei wird das Uranerz aufbereitet, um ein Urankonzentrat zu erhalten. Das einzige in Europa ansässige Unternehmen, das Uranerz verarbeitet kann, liegt in der Tschechischen Republik. Das gesamte im Rahmen der Bauarbeiten von Nant de Drance ausgebrochene radioaktive Material wird deshalb am 29. November 2016 in einem Spezialcontainer in diese Aufbereitungsanlage gebracht. Dieser Transport stellt kein erhöhtes Risiko dar und Nant de Drance verfügt über erforderlichen Genehmigungen vom Bundesamt für Gesundheit und vom Bundesamt für Energie.

Weitere Informationen zu Nant de Drance finden Sie auf der Website: www.nant-de-drance.ch

Medienkontakt Nant de Drance SA:

Aline Elzingre-Pittet

Tel.: +41 21 341 22 77

E-Mail: media@nant-de-drance.ch

Nant de Drance in Kürze

Das Projekt Nant de Drance umfasst den Bau eines Pumpspeicherkraftwerks in einer Felskaverne zwischen den zwei bestehenden Speicherseen Emosson und Vieux-Emosson im Wallis. Mit einer installierten Gesamtleistung von 900 Megawatt ist die Anlage darauf ausgelegt, rund 2,5 Milliarden kWh Spitzenenergie jährlich zu erzeugen. Für den Bau, die Inbetriebnahme und den Betrieb des Pumpspeicherkraftwerks ist Nant de Drance SA, bestehend aus den Partnern Alpiq (39 %), SBB (36 %), IWB (15 %) und FMV (10 %), zuständig.